

Häufig gestellte Fragen

Es werden viele Fragen zu den Registrierungen und Betriebszertifikaten der in Regel 14 der Ausschreibung genannten Geräte gestellt.

Im Folgenden eine Zusammenfassung:

VHF-Funk

Ein UKW-Funkgerät ist für die Teilnehmer des CAM Race obligatorisch. Notfall-, Dringlichkeits- und Sicherheitskommunikation auf dem Wasser erfolgt über UKW-Funk.

Empfohlen wird ein sogenanntes Kombi-Funkgerät mit DSC-Option für die Kommunikation auf Binnenwasserstraßen (Inland-binv-Modus: ATIS, Sendeleistung 1 Watt. Auf Kanal 16 und auf UKW-Kanälen zur Kommunikation mit Verkehrsstationen: 25 Watt) und auf See (Int sea mode: MMSI-Nummer, Sendeleistung auf allen Kanälen 25 Watt). Da die Kommunikation immer möglich sein sollte, muss eine Notantenne an Bord sein, dies gilt auch für AIS. Für UKW-Funk und AIS kann der gleiche UKW-Antennentyp verwendet werden (gleiches UKW-Frequenzband).

EPIRB (Emergency Position Indicating Beacon)

Eine EPIRB ist für die Teilnehmer des CAM Race obligatorisch. Sie müssen eine EPIRB der Kategorie 406 MHz mindestens der Kategorie II besitzen.

Eine EPIRB ist eine Notfunkbake, die manuell oder automatisch aktiviert wird. Dieses Gerät sendet im Notfall automatisch die programmierte MMSI-Nummer aus. Die Position der EPIRB mit GPS wird ebenfalls auf 406 MHz gesendet und von SAT-Bodenstationen ermittelt. Über Satelliten wird die Alarmmeldung an eine Bodenstation übertragen. Die Bodenstation leitet die Informationen an eine nationale Behörde weiter, woraufhin eine Such- und Rettungsaktion eingeleitet wird. Es versteht sich von selbst, dass bei unsachgemäßem Einsatz Hilfsorganisationen zu Unrecht in Anspruch genommen werden. Vergewissern Sie sich, dass die programmierte MMSI-Nummer mit der MMSI-Nummer übereinstimmt, wie sie in der FEI-Registrierung angegeben ist. Vergewissern Sie sich auch, dass Ihre korrekte (Mobil-)Telefonnummer an Bord und zu Hause mit der in Ihrer Registrierung übereinstimmt. Das Verfallsdatum des Akkus darf während des Rennens nicht überschritten worden sein.

AIS (Automatisches Identifizierungssystem)

Ein AIS-Transponder ist für die Teilnehmer des CAM Race obligatorisch. Ein AIS ist ein globales System zur automatischen Identifizierung und Anzeige von Position, Kurs und Geschwindigkeit des Schiffsverkehrs. Man ist für andere Schiffe sichtbar und kann dem weiteren Schiffsverkehr folgen. Auch die Behörden an Land und gegebenenfalls die SAR-Einheiten können Ihr Schiff über AIS sehen und verfolgen. Das AIS kann eine eigene Antenne verwenden, aber auch mit der UKW-Antenne kombiniert werden. Die ordnungsgemäße Funktion der UKW- und AIS-Anlage hängt von den verwendeten Geräten, Anschlüssen, Antennenkabeln und Antennen ab. Die gesamte Anlage sollte zugelassen sein. Eine aktuelle Zulassungsbescheinigung, die nach dem 1. Januar des Starts zum jeweiligen CAM-Race ausgestellt wurde, muss vorgelegt werden können. Um dies zu überprüfen, ist die Anwesenheit eines Mitarbeiters einer Prüfgesellschaft möglich. Der AIS-Transponder muss während des gesamten Rennens eingeschaltet sein.

AIS-MOB und PLB (Personal Emergency Beacon)

Auch ein AIS-MOB sollte nicht unbedacht verwendet werden. Es sollte verhindert werden, dass die Rettungsdienste fälschlicherweise alarmiert werden. Im Falle einer Mann-über-Bord-Situation sind diese Notrufbaken ideal. Die Notmeldung erfolgt über ein AIS-Signal. Die Position des Notsenders wird durch einen GPS-Empfänger bestimmt. Jedes Boot mit einem AIS-Empfänger sollte bei Empfangen einer Notmeldung Maßnahmen zur Rettung ergreifen. Die Reichweite beträgt etwa 4 NM. Eine PLB ist eine Mini-EPIRB. Wie die EPIRB funktioniert sie über das COSPAS-SARSAT-System. Eine PLB kann wie ein AIS-MOB an der Schwimmweste getragen werden.

Anmeldung und Betriebszeugnisse

Sowohl die fest installierte UKW-Funkanlage als auch die tragbare(n) UKW-Funkanlage(n), der AIS-Transponder, die AIS-MOB und die EPIRB müssen bei der Rijksinspectie Digitale Infrastructuur (RDI), bzw. der Bundesnetzagentur (BNetzA) eingetragen werden.

Bei der Registrierung des UKW-Funkgeräts teilt die RDI, bzw. die BNetzA einen ATIS-Code mit. Dieser Code muss in das UKW-Funkgerät einprogrammiert werden. Dies können Sie selbst tun oder vom Lieferanten der UKW-Funkanlage erledigen lassen.

Jede AIS-MOB enthält einen eindeutigen Code, der mit 972 beginnt. Geben Sie diesen Code und die Bootsdaten bei der Registrierung an.

Bei der Registrierung von DSC-VHF, AIS-Transponder und EPIRB gibt die RDI/BNetzA eine MMSI-Nummer an. Diese Nummer ist einzigartig für das Boot und besteht aus neun Ziffern, von denen die ersten drei den Ländercode angeben. Diese MMSI-Nummer muss in das Gerät programmiert werden. Dies kann vom Ausrüster vorgenommen werden. Bei den meisten neuen Typen von UKW- und AIS-Transpondern können Sie dies auch selbst tun, indem Sie das mit Ihrem Gerät gelieferte Benutzer- und Installationshandbuch verwenden. Das Rufzeichen, der Schiffsname und der Schiffstyp (Sportboot) müssen ebenfalls in den AIS-Transponder einprogrammiert werden.

Die Programmierung der MMSI-Nummer in der EPIRB darf nur durch den Lieferanten vorgenommen werden. Dies gilt auch aufgrund der Anforderungen an die Wasserdichtigkeit für das Auswechseln der Lithiumbatterie.

Eine PLB wird auf den Namen des Halters/Eigentümers registriert. Standardmäßig ist eine hexadezimale Nummer einprogrammiert.

Ein niederländischer Eigner eines PLB muss der RDI bei der Registrierung die Adresse und Kontaktdaten des Inhabers sowie den eindeutigen Hexadezimalcode des PLB mitteilen.

Betriebszeugnisse.

Für die Nutzung von UKW-Funk, EPIRB und PLB ist das Marcom-B-Zertifikat (SCR Funkschein) erforderlich. Für den AIS-Transponder und AIS-MOB ist das Mariphony Basic Certificate (LCR-Funkschein) ausreichend.